



AK Zivilklausel

c/o AStA der Uni Kassel
Nora-Platiel-Str. 2
34127 Kassel
www.zivilklausel-kassel.info
kontakt@zivilklausel-kassel.info

P R E S S E M I T T E I L U N G

Studentische Ur-Abstimmung über Militärforschung

Studierende können sich vom 22. bis 24 Januar für friedliche Forschung aussprechen. Podiumsdiskussion mit Uni-Präsidium und „Krauss-Maffei Wegmann“-Mit-Eigentümer.

„Du Forscher im Laboratorium. Wenn sie dir morgen befehlen, du sollst einen neuen Tod erfinden gegen das alte Leben, dann gibt es nur eins: sage nein!“, ist zurzeit auf Plakaten an der Universität zu lesen. Das Zitat stammt vom deutschen Schriftsteller Wolfgang Borchert, der damit eine Lehre aus dem Zweiten Weltkrieg zog. Heute wird wieder für den Krieg geforscht – auch an der Universität Kassel. Dagegen wehrt sich seit knapp einem Jahr der studentische „Arbeitskreis Zivilklausel“, von dem das Plakat auf dem Uni-Campus stammt. Der hat nun dafür gesorgt, dass die Studierendenschaft in einer Ur-Abstimmung über die Verankerung einer so genannten „Zivilklausel“ in die Grundordnung der Universität gefragt werden: durch die Klausel wäre militärische Forschung und Lehre an der Universität Kassel untersagt. „Viele andere Universitäten wie Bremen, Konstanz und Darmstadt haben bereits eine Zivilklausel“, so Claudia H. vom „AK Zivilklausel“. Es sei an der Zeit, dass sich auch die Universität Kassel klar für Frieden und gegen Kriegsforschung positioniere.

Auch der „Allgemeine Studierendenausschuss“, das Studierendenparlament und zahlreiche Hochschulgruppen unterstützen das Anliegen des „Arbeitskreis Zivilklausel“ und fordern die Studierendenschaft auf sich gegen Militärforschung und für eine Zivilklausel auszusprechen.

Um die Studierendenschaft und alle Interessierten über Militärforschung zu informieren, hat der Arbeitskreis für die kommenden Tage einige Veranstaltungen organisiert:

- Am 17. Januar wird der Friedensforscher Dr. Peter Strutynski über „Militär in Kassel“ referieren (Nora-Platiel-Straße 6, Raum 0422, Campus Holländischer Platz, 20Uhr).
- Am 21. Januar führt der Arbeitskreis den Film „Die Physiker“, der nach dem gleichnamigen Theaterstück von Friedrich Dürrenmatt benannt ist, vor (Nora-Platiel-Straße 6, Raum 0213, Campus Holländischer Platz, 19Uhr)

Besonders spannend wird voraussichtlich eine Podiumsdiskussion am 22. Januar (Diagonal 1 – 3, Hörsaal II, Campus Holländischer Platz, 19.30Uhr) unter der Überschrift „Eine Zivilklausel an der Uni Kassel?“, zu den Teilnehmern der wohl sehr kontrovers verlaufenden Diskussion gehören Prof. Dr. Lawrenz (Universitäts-Präsidium), Burkhard von Braunbehrens (Mit-Eigentümer des kasseler Panzerbauers „Krauss-Maffei Wegmann“), Dr. Peer Heinelt (Journalist) und ein Mitglied des „AK Zivilklausel Kassel“. Die Moderation übernimmt Clemens Camphausen.

Für weitere Informationen können Sie unsere Website – www.zivilklausel-kassel.info – besuchen oder uns auch für Interviews jederzeit anrufen: 0561/9840629 (Jonas Eickholl)

Mit freundlichen Grüßen, *Jonas Eickholl* (für den AK Zivilklausel)